



Die Avantgarde Westönnen war zu Gast in der Hedwig-Dransfeld-Schule. Unser Bild zeigt (von rechts) Schulleiter Jörg Schultze, Jungschützenmeister Christian Grümme und die Avantgardisten Simon Busemann, Robin Hegemann, Andreas Finke und Janis und David Hennemann. ■ Foto: Schlummer

Besuch nach Spende

Avantgarde Gast in Hedwig-Dransfeld-Schule

WERL/WESTÖNNEN ■ Viel Geld kam zusammen, als sich die Westöninger Avantgarde zum traditionellen „Tannenbäume einsammeln“ aufmachten. Mit Trecker und Anhänger zogen sie durch das Dorf, um die nadelnden Weihnachtsbäume aus den Häusern zu schaffen. Dabei sammelten sie nebenbei Spendengelder für den guten Zweck.

So konnten 600 Euro an die Hedwig-Dransfeld-Schule übergeben werden. Die Spende floss in die Neuanschaffung eines Therapiegeräts. Eine „Rüttelmaschine“ bereichert die Schule für Menschen mit Behinderungen nun. Sie ist vor allem für Kin-

der mit Spastiken gedacht, da sie durch die Vibration, die durch den Körper geht, gut für den Muskelaufbau und für die Entspannung und Durchblutung ist. Nach der Anwendung seien die Kinder meistens gelöst und locker und man könne viele Dinge mit ihnen machen, die sonst nicht möglich wären, erläutert der Schulleiter.

Einige Mitglieder der Avantgarde nutzten am Dienstagabend die Gelegenheit, die „Rüttelmaschine“ und die Hedwig-Dransfeld-Schule kennenzulernen, als Schulleiter Jörg Schultze sie dort in Empfang nahm. Er bedankte sich nochmals für die Spende. ■ rs